

PRESSEMITTEILUNG

Eröffnung des Clearinghauses Plinganserstraße

München, 15. Februar 2018 – Am 22. Februar 2018 wird das neue Clearinghaus Plinganserstraße des Katholischen Männerfürsorgevereins München e. V. (KMFV) feierlich eröffnet. Es bietet eine vorübergehende Unterkunft, mildert die soziale Krise nach dem Wohnungsverlust und unterstützt bei der Erarbeitung sowie Umsetzung einer neuen Wohnperspektive. An der Eröffnungsfeier werden die Sozialreferentin Dorothee Schiwy und Bernd Weber, Geschäftsführer des Kath. Siedlungswerkes München, teilnehmen. Am 24. Februar können sich Anwohner und Interessierte im Rahmen eines Tages der offenen Tür über das Clearinghaus informieren.

Zum Zweck der Errichtung eines Clearinghauses unter der Trägerschaft des KMFV hatte sich die Katholische Pfarrpfündestiftung St. Margaret in München und das Erzbischöfliche Ordinariat der Erzdiözese München und Freising im November 2009 dazu entschieden, das Grundstück an der Plinganserstraße 29 an die Kath. Siedlungswerk München GmbH zu veräußern. In der Folge bot das Siedlungswerk das kirchliche Baugrundstück dem Sozialreferat für das Kommunale Wohnungsbauprogramm an. In 2013 stimmte der Stadtrat der Errichtung eines Clearinghauses zu. Anschließend wurde ein Architektenwettbewerb ausgelobt, das Clearinghaus geplant und vom Siedlungswerk bis Ende 2017 realisiert.

Mit dem Clearinghaus Plinganserstraße, das sich an wohnungslose Alleinstehende, Paare und Familien richtet, wird nunmehr das letzte von insgesamt sieben Clearinghäusern im Stadtgebiet eröffnet. Betrieben wird es durch den Ambulanten Fachdienst Wohnen München des KMFV, der bereits Träger des Clearinghauses Leipartstraße ist. Kostenträger ist die Landeshauptstadt München.

Aufgabe des Clearinghauses ist es zusammen mit den betreuten Haushalten abzuklären, warum sie wohnungslos geworden sind und was getan werden muss, damit sie nach spätestens sechs Monaten wieder in eine Wohnung ziehen können. Vorrangiges Ziel ist es daher zu prüfen, ob die Haushalte eigenständig wohnen und den Verpflichtungen eines Mietvertrages nachkommen können. Bei Vorliegen der Mietfähigkeit werden die Haushalte dabei unterstützt, schnell, zielgenau und bedarfsgerecht in eigenen Wohnraum mit privatrechtlichem Mietvertrag zu gelangen. Bewohner, die Unterstützungsbedarf im Bereich Wohnen haben und die nicht oder noch nicht eigenständig wohnen können, werden geeignete betreute Wohnformen angeboten.

Das Clearinghaus bietet in 31 möblierten Wohnungen, die sich auf vier Obergeschosse und ein Dachgeschoss verteilen, Platz für 55 bis maximal 85 Personen. Zur Verfügung stehen 12 Ein-Zimmer-Appartements, 4 Zwei-Zimmer-Wohnungen und 15 Drei-Zimmer-Wohnungen. Jede Wohnung ist barrierefrei zugänglich und mit einer Küchenzeile sowie einem eigenen Badezimmer ausgestattet. Zudem sind vier Wohnungen rollstuhlgerecht gestaltet. Die Belegung erfolgt durch den Fachbereich Wohnen der Abteilung Zentrale Wohnungslosenhilfe im Amt für Wohnen und Migration der Landeshauptstadt München sowie die Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit der Sozialbürgerhäuser.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem neuen Clearinghaus Plinganserstraße akut wohnungslosen Menschen eine Perspektive und das Rüstzeug mitgeben können, wieder eigenständig in einer Wohnung zu leben“, erklärt Ludwig Mittermeier, Vorstand des KMFV. „Durch die schnelle zielgerichtete

Hilfe des multidisziplinären Fachkräfte-Teams im Clearinghaus kann die soziale und psychische Krise, die ein Wohnungsverlust mit sich bringt, abgemildert sowie das Selbsthilfepotential gefördert und unterstützt werden, um zukünftig einen erneuten Eintritt in die Wohnungslosigkeit zu verhindern“, ergänzt Sabine Reiner-Pfeiler, Leiterin des Ambulanten Fachdienstes Wohnen München des KMFV.

„Im Oktober 2005 haben wir das erste städtische Clearinghaus an der Orleansstraße eröffnet. Inzwischen betreiben wir vier städtische Clearinghäuser und drei in verbandlicher Trägerschaft. Die Clearinghäuser sind Teil des Paradigmenwechsels in der Neuausrichtung der Münchner Wohnungshilfe ‚Wohnen statt Unterbringen‘. Sie eröffnen denjenigen wohnungslosen Menschen, die besonders gute Voraussetzungen mitbringen, den schnellsten Weg zurück in ein reguläres Mietverhältnis. Was mich persönlich beeindruckt ist, dass es den Bewohnerinnen und Bewohnern trotz aller Widrigkeiten gelingt, innerhalb vorgegebener Zeiträume wieder auf die Füße zu kommen und zu den eigenen Ressourcen zurück zu finden. Auch wenn die Anschlusswohnung nicht immer ihren Traumvorstellungen entspricht, haben sie dann mit einem eigenen Mietvertrag doch den Absprung aus der Wohnungslosigkeit geschafft. Das neue Clearinghaus an der Plinganserstraße überzeugt mit seiner guten Lage, hellen Wohn- und Verwaltungsräumen und einer mit Sorgfalt und Bedacht ausgewählten freundlichen Innenausstattung“, stellt Sozialreferentin Dorothee Schiwy fest.

“Geförderter Wohnungsbau ist Hilfe zur Selbsthilfe“, sagt Bernd Weber, Geschäftsführer der Kath. Siedlungswerk München GmbH.

Die Einweihungsfeier findet am 22. Februar 2018 um 9:00 Uhr im Clearinghaus Plinganserstraße in der Plinganserstraße 29 in 81369 München statt. Am 24. Februar 2018 können sich Anwohner und Interessierte im Rahmen eines Tages der offenen Tür von 11:00 Uhr bis 14:30 Uhr über das Clearinghaus informieren.

Über den KMFV:

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), gegründet am 19. April 1950, ist ein in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürger. Der KMFV beschäftigt rund 530 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In über 20 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Diensten werden insgesamt etwa 1200 Plätze für Hilfesuchende angeboten. Der KMFV pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der KMFV ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitbürger ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kmfv.de

Über die KSWM:

Das Kath. Siedlungswerk München GmbH (KSWM) wurde am 10. Juni 1949 als gemeinnütziges, kirchliches Wohnungsunternehmen gegründet und 1996 in eine GmbH umgewandelt. Hauptgesellschafter ist die Erzdiözese München und Freising. Das Tätigkeitsgebiet des KSWM ist auf das Gebiet der Erzdiözese München und Freising beschränkt.

Die satzungsgemäße Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung des kirchlich – sozialen Wohnungsbaus insbesondere die Schaffung, Erhaltung und Verwaltung von nachhaltigem Wohn – und Lebensraum für breite Bevölkerungsschichten.



Das KSWM engagiert sich durch Zurverfügungstellung von langfristigem, sicherem und qualitativem Wohnraum, bei gutem Service und fairen Preisen.

Ein konstant wirtschaftlich gesundes KSWM ist die Basis dafür, dass dauerhaft mit den Erträgen der kirchliche Auftrag erfüllt und soziale Projekte, wie die Clearingshäuser in der Leipartstraße 2 und der Plinganserstraße 29 in München subventioniert werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kswm.de

Pressekontakt:

Ralf Horschmann
Leitung Stab Öffentlichkeitsarbeit
Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Telefon: +49 (0)89 / 5 14 18 - 30
Telefax: +49 (0)89 / 5 14 18 - 18
E-Mail: ralf.horschmann@kmfv.de